

UM HIMMELS WILLEN

Schnee!



Schnee in Hannovers Calenberger Neustadt.

Foto: Charlotte Kalthoff

In den letzten Tagen hat es geschneit. Ich freue mich.

Ich freue mich an Kindern, die rodeln und Schneemänner bauen. So viel Kreativität!

Für manche Menschen, klein oder groß, ist es der erste Schnee ihres Lebens. Sie strecken die Zunge heraus, um den Schnee zu schmecken.

Schnee deckt alles mit einer weißen Decke zu. Er dämpft die Geräusche. Viel ist ohnehin nicht los. Busse bleiben in den Depots, viele Autos in den Garagen.

Die Luft ist rein wie sonst selten. Die Welt ist hell und sauber, denn Schnee deckt alles zu – Bäume und Wiesen, Häuser und Straßen. Auch Baustellen und die Silvesterüberreste, sind verschwunden unter der weißen Pracht. Alles sieht sauber und neu aus – wie ein unbeschriebenes Blatt.

Ach, wenn es doch nur so einfach wäre: Schwamm – bzw. Schnee! – drüber und neu beginnen.

Doch der Schnee wird schmelzen zu Eis und Matsch – und der Unrat kommt wieder zum Vorschein. Alles nur Schall und Rauch? Nein!

Beim Propheten Jesaja heißt es: „Gott spricht: Regen oder Schnee fällt vom Himmel und kehrt nicht dahin zurück, ohne die Erde zu befeuchten.“

So lässt er die Pflanzen keimen und wachsen.

Er versorgt den Sämling mit Samen und die Menschen mit Brot.

So ist es auch mit dem Wort, das von mir ausgeht:

Es kehrt nicht wirkungslos zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will.

Was ich ihm aufgetragen habe, gelingt ihm. (Jes 55, 10f)

Die Welt unter einer sauberen Schneedecke zeigt uns, dass alles anders sein könnte. Das kann ein Ansporn sein für die Zeit, wenn der Schnee geschmolzen ist. Es liegt auch an uns.

Charlotte Kalthoff
Pastorin für
Vertretungsdienste im
Kirchenkreis Laatzener-Springe



Charlotte Kalthoff, Pastorin im Vertretungsdienst im Kirchenkreis Laatzener-Springe.

FOTO: PRIVAT

Helfer sammeln 5000 Artikel für die Tafel

Bei der Aktion „**UMGEKEHRTER ADVENTSKALENDER**“ der Laatzener Kirchengemeinden haben sich auch Schulen und Kitas engagiert

LAATZEN. Nach dem Fest hört das Schenken nicht auf: Seit Montag können sich bedürftige Kunden der Laatzener Tafel über das Ergebnis der diesjährigen Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ freuen. 200 Kisten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln sind diesmal zusammengelassen. Diese Spenden will die Tafel in den nächsten Wochen ausgeben.

Initiiert wurde die Benefizaktion 2023 von Simone Volkwein und einem Team der katholischen St.-Oliver-Kirchengemeinde. Die Idee: Statt täglich nur ein Türchen des eigenen Adventskalenders zu öffnen, sammeln Privatleute in der Adventszeit unter dem Motto „Geben statt nehmen“ Lebensmittel und Hygieneartikel für Tafel-Kunden. Nachdem im Folgejahr auch die evangelischen Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde Laatzener mitmachten, waren diesmal auch Laatzener Schulen und Kitas mit dabei.

SPENDEN IN 200 KISTEN SIND ZUSAMMENGEKOMMEN

Der Erfolg ist überwältigend: Zusammengekommen sind 200 Kisten im Wert von geschätzten 6000 Euro. Insgesamt wurden rund 5000 Artikel gesammelt, davon stammen allein 1500 von den Kindertagesstätten. Teilgenommen haben Einrichtungen in Laatzener-Mitte, Alt-Laatzener, Grasdorf, Rethen und Gleidingen sowie die Grundschulen an der Pestalozzistraße und in Grasdorf. Im vergangenen Jahr waren 190 Kisten gespendet worden.

„Insbesondere hat uns gefreut, dass die Schulen und Kitas mitgemacht haben“, sagt Jürgen Volkwein, der zum Organisationsteam gehört und die Waren in den Einrichtungen abgeholt hat. „Die Erzieherinnen haben uns gespiegelt, dass die Kin-



Haben etliche Kisten beigesteuert: Schülerinnen und Schüler der Grundschule Pestalozzistraße.

Fotos (2): Jürgen Volkwein

der empathisch waren und mit dem Mittagessen ganz anders umgegangen sind“, sagt er. Und das im Bewusstsein, dass auch in Laatzener Menschen leben, die nicht genug zu essen haben. Jungen und Mädchen von der Grundschule Pestalozzistraße hätten die Kisten sogar selbst zur Gemeinde gebracht. „Ich wollte alle Kisten mit dem Lkw abholen. Das war dort aber nicht notwendig, weil die Kinder angepackt und die Sachen selbst zur Kirche herübergetragen haben.“

Bei der Laatzener Tafel ist die Unterstützung willkommen. „Das ist eine tolle Aktion – allein schon deshalb, weil Dinge wie

Mehl und Zucker dabei sind, die uns üblicherweise nicht erreichen“, sagt die Vorsitzende Dietlind Osterkamp. Aufgrund der großen Menge würden die Artikel im Laufe des gesamten Monats an den Ausgabestellen in Laatzener, Pattensen und Arnum ausgegeben.

Die Initiatoren wollen 2026 den „Umgekehrten Adventskalender“ fortführen. „Wir werden auf jeden Fall auch die Schulen und Kitas wieder mit reinnehmen“, kündigt Jürgen Volkwein an und ergänzt: „Vielleicht kann man solche Aktionen ja auch im Laufe des Jahres machen.“



Sortieren die gespendeten Lebensmittel in Kisten um: Helferinnen und Helfer der St.-Oliver-Kirchengemeinde.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen Verstärkung!

Heimann
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr · Mi.: 8 - 12.30 Uhr · Samstag: 7 - 12 Uhr

+++ SOFORT BARCELD +++ SOFORT BARCELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

GOLDFUXX
BRAUNSCHWEIG
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

OPHIRUM
MAGDEBURG
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

GOLDFUXX
BREMEN
Fedelhöfen 12
28203 Bremen

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8



Bundesweit 42 Standorte

- ✓ Qualitätsbaren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

Neujahrsempfang in Laatzener

LAATZEN. Bürgermeister Kai Eggert lädt am Sonntag, 18. Januar, ab 11.30 Uhr zum Neujahrsempfang der Stadt Laatzener ein. Die Veranstaltung findet in der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46, statt.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beim Neujahrsempfang blickt der Bürgermeister gemeinsam mit den Gästen auf das vergan-

gene Jahr zurück und gibt einen Ausblick auf die kommenden Vorhaben.

Geplant ist ein kurzweiliges Programm mit feierlichen Ehrungen sowie einer musikalischen Einstimmung mit französischen Chansons auf das Jubiläumsjahr der Laatzener Partnerstädte 2026. Im Anschluss wird ein kostenloser Snack angeboten.

Üstra: Alkohol- und Rauchverbot ausgeweitet

REGION. Seit Jahresbeginn gilt auf allen oberirdischen Stadtbahnhaltestellen mit Hochbahnsteigen im Üstra-Verbundgebiet ein Alkohol- und Rauchverbot. Untersagt sind sowohl der Konsum als auch das Mitführen alkoholischer Getränke in offenen oder nicht verschließbaren Behältnissen. Zudem ist das Rauchen von Tabakwaren, elektronischen Zigaretten sowie Cannabisprodukten aller Art ver-

boten. Mit der Anpassung werden die oberirdischen Hochbahnsteige in bereits bestehende Regelungen einbezogen. Diese gelten weiterhin unverändert in den Fahrzeugen, in Tunnelstationen sowie in entsprechend gekennzeichneten Bereichen. Ausgenommen sind Bushaltestellen sowie Stadtbahnhaltestellen mit Niedrigbahnsteigen, da diese häufig nicht eindeutig abgegrenzt sind. Hier bittet die

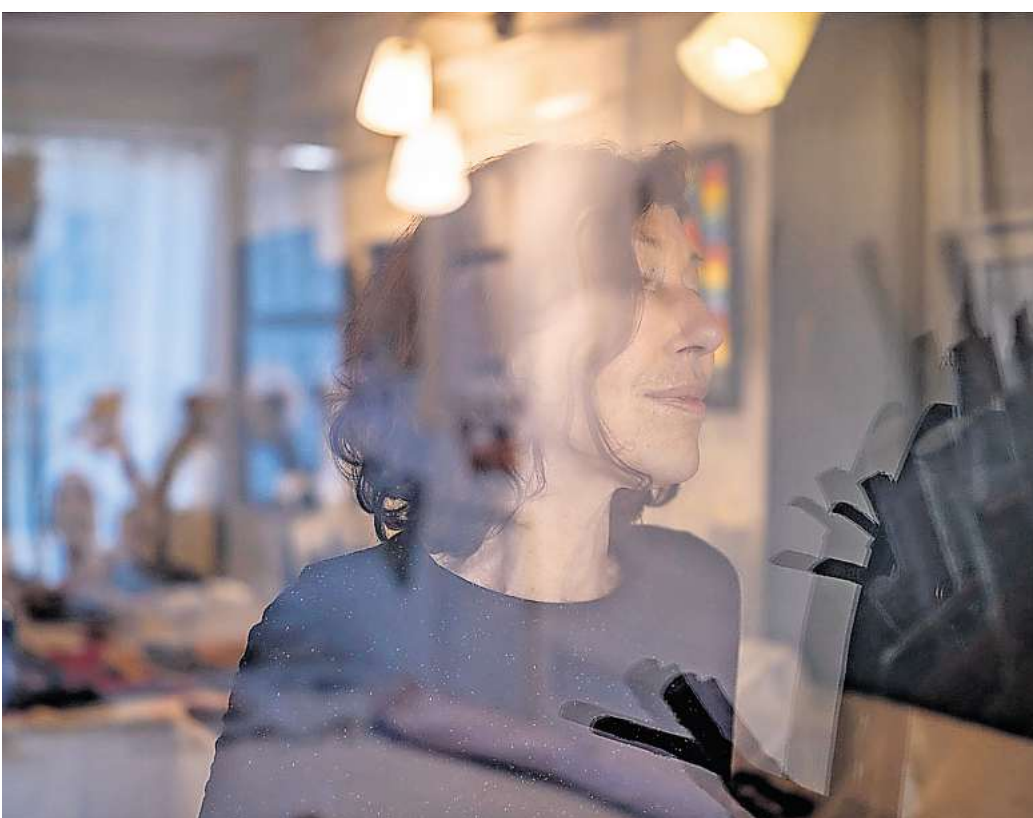
Üstra darum, dass Rauchende Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen. Nach Angaben der Üstra reagiert das Verkehrsunternehmen mit der Ausweitung auf wiederkehrende Bitten von Fahrgästen sowie Wünsche aus der Regionspolitik. Ziel ist es zudem, einen gepflegteren Gesamteindruck der Bahnsteige zu erreichen und den Reinigungsaufwand zu reduzieren.

Barbara Sowa beim Kunstkreis Laatzener

Preisträgerin des Kunstpreises Laatzener 2025 zeigt die erste Ausstellung des Jahres 2026

LAATZEN. Der Kunstkreis Laatzener startet das Ausstellungsjahr mit Arbeiten von Barbara Sowa. Die 1. Preisträgerin des Kunstpreises Laatzener 2025 zeigt unter dem Titel „Geschichten von fast allem“ Malerei, Zeichnung, Assemblagen, Installationen und Drucke im Kunstkreislaatzener, Hildesheimer Straße 368. Der Eintritt ist frei.

Barbara Sowa, Jahrgang 1957, studierte Kunst und Design und ist Diplom-Textildesignerin. Seit 1989 ist sie Mitglied im Künstlerinnenverband GEDOK, unter anderem war sie 14 Jahre Bundesfachbeirätin für angewandte Kunst und Art Design; seit 2016 arbeitet sie als Fachbeirätin im Bundesvorstand der GEDOK mit. Zudem war sie bis 2007 zweite Vorsitzende des „Förderverein Elbmarschkultur“. Sowa nahm seit 1980 an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil, organisierte Projekte und war als Jurorin tätig. In ihren Arbeiten verbindet sie unterschiedliche Techniken und Materialien und bewegt sich zwischen



Die Künstlerin Barbara Sowa zeigt im Kunstkreis Laatzener Malerei, Zeichnung, Assemblagen, Installationen und Drucke.
Foto: Courtesy of the artist, Kunstkreis Laatzener

Gegenständlichem und Abstraktem, Fläche und Linie, Strich und Struktur.

Die Ausstellung ist bis Dienstag, 27. Januar zu sehen. Geöffnet ist das Kunstkreislaatzener sonntags von 11 bis 13 Uhr sowie dienstags von 13 bis 15 Uhr. Darüber hinaus sind Besuche nach Vereinbarung möglich. Zum Abschluss der Schau lädt die Künstlerin am Sonntag, 25. Januar, von 11 bis 13 Uhr zum Künstlergespräch und zur Finissage in das Kunstkreislaatzener ein.

Hinweis der Redaktion: In unserer Ausgabe vom 3. Januar ist ein grober Fehler unterlaufen. Anstelle der Ankündigung der Vernissage zur hier vorgestellten Ausstellung wurde ein alter Text aus dem Archiv abgedruckt, der über die Auszeichnung der Künstlerin mit dem Kunstpreis Laatzener berichtete. Wir bitten, dies zu entschuldigen und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die zukünftig eine sorgfältigere Kontrolle ermöglichen.